

## Werte und Demokratie. Bildung und Diskurs.

Wechsel an der Akademie: Wolfgang Sobotka folgt Bettina Rausch-Amon als Präsident

**Frau Präsidentin Rausch-Amon, Sie haben dieses Haus sieben Jahre lang geleitet, was ist gelungen in dieser Zeit?**

**Rausch-Amon:** Es ist wirklich einiges gelungen – dank der Teams an der Politischen Akademie und im Springer Schloßl, des Engagements unseres Vorstandes und der Zusammenarbeit mit Partnern, hier am Campus, österreichweit und international. Darüber freue ich mich und für dieses wunderbare Zusammenwirken so unterschiedlicher Menschen möchte ich zuallererst aufrichtig DANKE sagen.

**Wo haben wir nun konkret etwas beigetragen?**

**Ich denke, in zwei wesentlichen Bereichen.**

**Zum einen:** Wir haben die politische Bildung auf ein neues Level gehoben – mit starkem Content, immer genauere Zielgruppenorientierung und neuen Formaten. So ist etwa unser Podcast „grundsatz“ entstanden – mit mittlerweile 40 Folgen. Und so haben wir als erste Parteiakademie Österreichs einen „Bildungsraum online“ geschaffen und eine Reihe von Lehrgängen neu konzipiert und durchgeführt.

**Zum anderen:** Wir haben uns aktiv am politischen Diskurs in Österreich beteiligt – und zwar mit wissenschaftlichem Anspruch. 2022 haben wir einen wissenschaftlichen Beirat aus der Taufe gehoben, dessen Mitglieder unser Programm mit Inputs, Auftritten und Beiträgen bereichern. Neben unserem Dauerbrenner, dem Jahrbuch für Politik, sind fünf Eigenpublikationen zu grundsätzlichen, gesellschaftspolitischen Themen entstanden. Mit diesen Themen waren wir auch präsent – mit unseren Symposien und Impuls-Veranstaltungen in Medien und auf Konferenzen, vom Europäischen Forum Alpbach bis zur Buch Wien, von Brüssel bis Washington.

Was mir dabei immer wichtig war: Unterwegs und im Dialog zu sein. Das waren wir – Stichwort Österreich-Gespräche – regelmäßig in allen Bundesländern und dank unseres Netzwerks und internationaler Schwerpunkte u.a. am Westbalkan und in Nordafrika.

**Es waren ja durchaus ereignisreiche Jahre. Was bleibt davon besonders in Erinnerung?**

**Rausch-Amon:** Ja das waren sie tatsächlich. Als ich die Aufgabe als Präsidentin dieses Hauses übernommen habe, waren weder die innenpolitischen Verwerfungen absehbar, noch die Corona-Pandemie oder der Angriff Putins auf die Ukraine. Gerade die Zeit der Lockdowns hat uns gefordert und ich bin gleichzeitig stolz auf unser Team, dem es gelungen ist, unser Programm damals quasi über Nacht in den digitalen Raum zu verlagern und somit mit aktuellen Inhalten präsent zu bleiben.

**Besonders in Erinnerung werden darüber hinaus drei einzelne Events bleiben:**

Die Eröffnung des Grete Rehor-Salons, bei der unsere Aula quasi aus allen Nähten geplatzt ist und die der Startschuss war für ein Herzensprojekt, den Grete-Rehor Lehrgang, der Frauen in ihrem politischen Engagement stärkt, und die jährlichen Matinéen, bei denen wir, Grete Rehors Beispiel folgend, Pionierinnen aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft vor den Vorhang holen.

Ausgesprochen berührend war für uns alle die Begegnung mit den Nachfahren der Familie Springer, ursprüngliche Erbauer und Besitzer unseres „Springer Schloßl“, mit denen wir einen Nachmittag voller Geschichte und Geschichten hier bei uns im Haus verbringen konnten.

Und ein echtes Highlight stellte natürlich unser 50 Jahr-Jubiläum dar, das wir als großes Fest der politischen Bildung, mit insgesamt 18 über den Tag verteilten Veranstaltungen, gestaltet haben. Beim abendlichen Festevent mit Norbert Lammert, bei dem so viele Freundinnen und Freunde der Politischen Akademie dabei waren, wurde eindrucksvoll spürbar, was für ein Kraftort – faktisch und ideell – hier am Meidlinger Tivoli entstanden ist. Daran einige Jahre mitbauen zu dürfen, war mir eine unglaublich große Ehre und Freude.

**Mit Anfang Oktober wird Wolfgang Sobotka als ihr Nachfolger seine Arbeit aufnehmen. Was wünschen Sie ihm dafür?**

**Rausch-Amon:** Vorab: Ich freue mich, dass genau er diese Aufgabe übernimmt. Er ist reich an politischer Erfahrung und Lebenserfahrung, ist umfassend humanistisch gebildet und bringt daher so vieles mit, was es braucht, um politische Bildung und politischen Diskurs wertorientiert und lebensnah gleichzeitig mitzugestalten.

Ich wünsche ihm, dass er, so wie ich, vom Teamgeist und der Einsatzbereitschaft der Mannschaft im Haus getragen wird und dass er ein genauso fruchtbringendes Miteinander innerhalb der Familie unserer Volkspartei erlebt. Und somit einfach ganz viel Freude am Tun und allen Begegnungen und gutes Gelingen bei all seinen Vorhaben.



**Herr Präsident Sobotka, Sie übernehmen mit Oktober das Amt des Präsidenten der Politischen Akademie von Bettina Rausch-Amon. Welche Herausforderungen sehen Sie, deren sich das Haus annehmen soll?**

**Sobotka:** Die Politische Akademie ist ein Think Tank der Volkspartei, der bürgerlichen Mitte mit christdemokratischem Fundament. Eine der wichtigsten Aufgaben sehe ich darin, unsere Funktionäre, Mitglieder und Sympathisanten dabei zu unterstützen, die wesentlichen geistigen und ideellen Grundlagen unseres Wertekanons wieder klar und präzise benennen zu können.

Die Hektik der Alltagspolitik und der ständige Druck, rasche Lösungen präsentieren zu müssen, sowie eine gewisse geistige Sättigung und die Fixierung auf mediale Schlagzeilen haben dazu geführt, dass wir teils unsere kulturpolitischen Wurzeln und das Fundament unseres demokratischen Lebensmodells aus dem Fokus verloren haben. Doch gerade diese Wurzeln sind von entscheidender Bedeutung, um politisch handlungsfähig und als kraftvolle Stimme der Mitte erkennbar zu bleiben.

Zweifellos erfordert es eine pragmatische Politik, die bereit ist, Kompromisse einzugehen und in der medialen Öffentlichkeit präsent zu sein. Doch ebenso entscheidend ist es, Standfestigkeit und Sicherheit zu vermitteln, indem man eine klare und beständige Haltung bewahrt. Nur so können wir den komplexen Herausforderungen unserer Zeit wirksam begegnen und uns im politischen Wettbewerb behaupten. Gerade in einer Phase, in der die extremen Ränder des politischen Spektrums an Stärke gewinnen, darf die politische Mitte nicht schwächer werden. Im Gegenteil, sie muss ihre Position festigen, ihre Grundsätze klar vertreten und aus demokratiepolitischen Gründen ihren Einfluss gezielt ausbauen.

Die Politische Akademie hat in der Vergangenheit bereits maßgeblich zur Stärkung und Vermittlung unserer Werte beigetragen. Unser erklärtes Ziel muss es nun sein, dieses Engagement weiter zu intensivieren und unsere Werte noch deutlicher und sichtbarer in die öffentliche Debatte zu tragen. Dies stellt eine der zentralen Aufgaben dar, um die nachhaltige Entwicklung und Zukunftsfähigkeit der christdemokratischen Parteien zu sichern.

#### Was ist die Zielsetzung des Hauses?

**Sobotka:** Die Zielsetzung unseres Hauses ist klar: Es muss in jeder öffentlichen Diskussion unverzichtbar präsent sein. Als Think Tank für relevante, gesellschaftspolitische Themen besteht unsere vorrangige Aufgabe darin, sowohl profundes Wissen als auch Expertinnen und Experten bereitzustellen. Unser Haus bietet fundierte Kompetenz in den für uns wichtigen Bereichen Familie, Leistung und Sicherheit – also den tragenden Säulen unserer Gesellschaft. Darüber hinaus liegt der Fokus der Politischen Akademie auf den technologischen Entwicklungen unserer Zeit, welche Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt tiefgreifend verändern. Insbesondere die Digitalisierung, die wie kein anderer Bereich in die Lebensweisen der Menschen eingreift, steht dabei – mit Schlüsseltechnologien wie der Künstlichen Intelligenz – im Mittelpunkt.

Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, ist ein umfassendes Verständnis in wirtschaftlichen, gesundheitspolitischen, bildungspolitischen und digitalen Fragen unerlässlich. Dieses Wissen muss kontinuierlich geschult und erweitert werden, um sicherzustellen, dass technologische Innovationen verantwortungsvoll und im Einklang mit unseren Werten eingesetzt werden.

Darüber hinaus wird die Politische Akademie als moderner Dienstleister fungieren, der stets am Puls der Zeit arbeitet, sich auf zukünftige Entwicklungen fokussiert und seine Angebote laufend evaluiert und erweitert.

Jeder, der das Haus am Tivoli betritt, soll es nicht nur bereichern, sondern auch inspiriert und gestärkt verlassen. Unser Ziel ist es, dass Besucherinnen und Besucher nicht nur neue Perspektiven und Ideen mitnehmen, sondern auch das Gefühl, Teil eines lebendigen intellektuellen und kulturellen Austauschs gewesen zu sein. Die hier stattfindenden Begegnungen, Diskussionen und Erkenntnisse sollen das Denken und Handeln jeder und jedes Einzelnen positiv bereichern und nachhaltig prägen.

#### Worauf freuen Sie sich?

**Sobotka:** Ich freue mich sehr, das Vertrauen des Vorstands erhalten zu haben, die hervorragende Arbeit von Präsidentin Bettina Rausch-Amon und ihrem Team fortsetzen zu dürfen. Meine neue Funktion gibt mir die Gelegenheit, etwas freier von der Tagespolitik politische Inhalte für unsere Gesinnungsgemeinschaft aufzubereiten. Mein Ziel ist es, relevante Themen zu positionieren, das Profil der Politischen Akademie der Volkspartei weiter zu schärfen und die politische Mitte – insbesondere die christdemokratischen Werte – zu stützen. Es ist wichtig, dass wir diese Werte stets präsent haben und aufzeigen, wie essenziell diese für eine resiliente Demokratie sind, in der die christdemokratischen Parteien und ihre Repräsentanten eine zentrale Rolle spielen.